

Protokoll der 2. Außerordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung an der Medizinischen Universität Wien im Sommersemester 2015 am 17.9.2015 auf 6M im Neuen AKH Wien:

Sitzungsbeginn: 17:03 Uhr

Anwesend: Johanna Zechmeister, Lukas Wedrich, Helmut Steinbrecher, Eren Eryilmaz, Niema Kazem Zadeh Marand (Stimmübertragung von Florian Berndl), Leon Fierek, Severin Ehrengruber, Carina Borst, Florian Pinterits (Stimmübertragung von Sarah Schober)

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Bericht der oder des Vorsitzenden der Hochschulvertretung
- 4) Berichte der Referent_innen
- 5) Berichte der Vorsitzenden der Studienvertretungen
- 6) Entsendungen in den Senat
- 7) Fahrtkostenzuschuss Tulln/Korneuburg
- 8) Weitere Entsendungen in Kommissionen und Arbeitsgruppen
- 9) Allfälliges

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit

Johanna Zechmeister begrüßt die Mandatar_innen und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Anwesenheit der Mandatar_innen fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Florian Pinterits meldet sich die Protokollführung zu übernehmen. Keine Einwände von Mandatar_innen.

Tagesordnungspunkt 2: Genehmigung der Tagesordnung

Johanna Zechmeister schlägt vor die Tagespunkte 3 und 4 zu streichen, da es sich um eine außerordentliche Sitzung handelt und in der Vorbesprechung einstimmig auf diese Tagesordnungspunkte verzichtet wurde.

Carina Borst gibt zu Protokoll, dass laut Mail von Johanna Zechmeister Aufwandsentschädigungen nur noch bei vorliegenden Tätigkeitsberichten ausbezahlt werden und es daher verwunderlich sei, dass sogar die Vorsitzende auf ihren Bericht verzichtet. Weiters möchte sie wissen, ob Aufwandsentschädigungen über den Sommer ausbezahlt wurden.

Johanna Zechmeister gibt zu Protokoll, dass die Berichte vorhanden sind, aber nicht ausgedruckt vorliegen. Außerdem haben alle Mandatar_innen Einsichtsrecht und können auch außerhalb von Sitzungen die Berichte einsehen.

Carina Borst gibt zu Protokoll, dass ihr keine Berichte vorliegen und trotzdem Aufwandsentschädigungen ausbezahlt wurden.

Johanna Zechmeister gibt zu Protokoll, dass die Berichte nicht ausgedruckt vorhanden sind, aber sie diese gerne per Mail zukommen lässt.

Lukas Wedrich gibt zu Protokoll, dass in der Vorbesprechung zwischen allen Fraktionen vereinbart wurde, dass auf die Berichte verzichtet wird.

Johanna Zechmeister: Berichte müssen laut Satzung in der Tagesordnung stehen.

Carina Borst stellt einen Antrag auf Annahme des Tagesordnungspunkts „Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden“.

Offene Abstimmung des Antrags von Carina Borst: 4 PRO, 3 CONTRA, 2 Enthaltungen

Lukas Wedrich gibt zu Protokoll, dass zusätzliche Anträge in der Vorbesprechung hätten erwähnt werden sollen.

Antrag auf offene Abstimmung der Tagesordnung mit Streichen der Tagesordnungspunkte 3, 4 und 5 (Berichte, siehe oben) von Johanna Zechmeister: 6 PRO, 3 CONTRA

Tagesordnungspunkt 6: Entsendungen in den Senat

Nominierungen der Studierenden in den Senat von den Zustellungsbevollmächtigten der jeweiligen Fraktionen liegen vor.

WUM:

Hauptmandatar_innen: Carina Borst, Florian Berndl

Ersatzmandatar_innen: Severin Ehrenguber, Abelina Zimba, Frederic Tömböl, Niema Kazem Zadeh Marand, Lukas Scheinost, Friedrich Griessler, Philipp Kaiser, Sophie Lorenz, Tobias Meischl, Nina Maria Neuber, Martin Schauerperl, Markus Seibt, Johannes Steindl, Ivan Sinyakin

UFMUW:

Hauptmandatar_innen: Johanna Zechmeister, Florian Pinterits, Sarah Schober, Eren Eryilmaz

Ersatzmandatar_innen: Helmut Steinbrecher, Anna Zettl, Leon Fierek, Teresa Haider, Serkan Asilkan, Matthias Schlechta, Patricia Wadowski, Falk Preißing

Lukas Wedrich gibt zu Protokoll, dass er es schade findet, dass die Hauptmandatar_innen der WUM nicht bei der kommenden Senatsklausur teilnehmen werden, sondern nur die Ersatzmandatar_innen.

Johanna Zechmeister: findet es nicht sehr schön, dem Senatsvorsitzenden die Forderung einer außerordentlichen Hochschulvertretungssitzung wegen den Entsendungen anzukündigen.

Offene Abstimmung über die vorliegenden Nominierungen: 1 Enthaltung, 8 Pro

Tagesordnungspunkt 7: Fahrtkostenzuschuss Tulln/Korneuburg

Hauptantrag: Die Universitätsvertretung möge auf Antrag der Wiener unabhängigen Medizinstudierenden beschließen:

Jenen Studierenden, welche im Rahmen der Tertiale des fünften Studienjahres zur Absolvierung ihrer klinischen Praktika nach Tulln oder Korneuburg pendeln müssen, werden pro Praktikumstag die Fahrtkosten in Höhe je eines Zweite-Klasse-Tickets für die Hin- und Rückfahrt aus dem Budget der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Medizinischen Universität Wien refundiert. Hierzu sind nach Absolvierung des jeweiligen Tertials sowohl das durch das Lehrkrankenhaus gestempelte Logbuch sowie sämtliche Tickets im Büro der Universitätsvertretung vorzuweisen.

Diskussion:

Leon Fierek: Statt das Problem an der Wurzel zu beheben, wird dadurch nur eine kurzfristige Lösung erzielt.

Severin Ehrengruber: stimmt zu, allerdings ändert sich das in 2 Wochen nicht.

Helmut Steinbrecher: hat die Tertiale in Tulln absolviert, das Essen ist vergünstigt, die Summe wird unfair verteilt, da ÖH-Gelder nur für Humanmedizinierende aufgewendet werden, obwohl auch PhD- und Zahnmedizinierende ÖH-Beitrag zahlen.

Johanna Zechmeister möchte wissen, wer die Abwicklung des Fahrtkostenzuschuss vornimmt.

Eren Eryilmaz: 61000€ sind mehr als die Hälfte des Semesterbudgets, obwohl der Jahresvoranschlag schon fixiert wurde.

Severin Ehrengruber: nicht jeder Studierende hat eine VOR-Jahreskarte, um rauszupendeln. Im Antrag ist Maximalbetrag notiert. Tatjana soll das abwickeln, wenn das zu viel ist, dann kann einE Sachebearbeiter_in im Referat für Wirtschaftliche Angelegenheiten angestellt werden.

Niema Kazem Zadeh Marand: Fieberkurve abschaffen würde einen großen Teil der Kosten decken.

Johanna Zechmeister: die Studienvertretung Humanmedizin hat das Projekt schon länger auf ihrer Agenda. Ein Bruchteil eines Jahrgangs ist eine verhältnismäßig kleine Zielgruppe.

Tatjana Masek soll das abwickeln, wenn das zu viel ist, dann kann einE SachbearbeiterIn im Referat für Wirtschaftliche Angelegenheiten angestellt werden. Severin Ehrenguber würde sich hierfür unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Tatjana hat aber schon genug Arbeit, Fieberkurve zu streichen war vom Tisch, da eine Opt-in bzw. Opt-out-Regelung bereits am Interref diskutiert wurde.

Helmut Steinbrecher: war selbst in Tulln, viele fahren mit dem Auto hin, weil es sich zeitlich nicht ausgeht rechtzeitig zu Tertialbeginn in Tulln anwesend zu sein. Die Anreise auf Öffis zu beschränken ist sehr schwierig. Eine gute Lösung wäre Mitfahrgelegenheiten zu organisieren.

Leon Fierek: vor 2 Jahren wurde zu diesem Zweck ein Sozialtopf eingerichtet, die Abwicklung hat das Referat für Sozialpolitische Angelegenheiten mehrere Wochen intensiv in der Abwicklung beschäftigt. Es ist nicht okay, dass die Kosten von der Hochschulvertretung gedeckt werden, sondern sollten von der Studienvertretung Humanmedizin gezahlt werden. Eigentlich sollte die Universität dafür sorgen, dass genug Plätze in Wien vorhanden sind.

Eren Eryilmaz betont, dass sehr viel Geld für eine kleine Zielgruppe verwendet werden würde.

Carina Borst: man darf nicht den Fehler machen von einer Person auf die Gesamtheit zu schließen, nicht alle Studierende haben ein Auto. Sieht nicht ein, dass Student_innen Beitrag zahlen und der dann nicht zurück an die Studierenden geht. Studierende bringen Geld ein.

Lukas Wedrich: findet schade, welche Sichtweise Carina von ÖH-Arbeitsweise hat. Eine ÖH soll arbeiten können und Streichungen von Posten behindert die ÖH in ihrer Vertretungsarbeit. Es sollte, statt Geld an alle zu verteilen, das Geld gerecht verteilt werden, noch dazu wenn man schon einen Antrag stellt und sich mit der Materie auseinandersetzt. Es werden mehr als ein Viertel des Budgets für 1% der Studierenden der MedUni Wien verwendet.

Severin Ehrenguber: Berechnungsgrundlage war 1 Fahrt nach Tulln (70 Studierende) kostet 6,70€ ohne Vorteils card (Maximalbetrag), es gibt billigere Versionen. Nach Korneuburg (10 Studierende) kostet 1 Fahrt 1,20€. Berechnung: 80 Studierende/Tertial mal 6.

Ad Aufwandsentschädigung: Wertigkeit der ÖH-Arbeit sollte man nicht anhand vom Output messen, es gibt auch viele Freiwillige.

Zum Zusatzantrag: Kilometeranzahl am Auto sollte notiert werden Studienvertretung Humanmedizin wird dazuzahlen müssen.

Jemand beginnt in der Sitzung zu filmen, ohne die Anwesenden darauf hinzuweisen.

Johanna Zechmeister bittet die Person davon Abstand zu nehmen.

Florian Pinterits und Leon Fierek stimmen Johanna Zechmeister zu, da nicht sichergestellt ist, dass ihre Stimmen nicht aufgezeichnet werden.

Niema Kazem Zadeh Marand: möchte betonen, dass das der „worst case“ bzw. der maximale Betrag im Antrag fixiert ist. Findet gut, dass sich in den letzten Jahren so viele Leute engagiert haben, aber ÖH-Arbeit ist freiwillig. Die Stimmen von anderen anwesenden Personen werden aus dieser Aufzeichnung entfernt.

Carina Borst beantragt Rederecht für Frederic Tömböl zu diesem Tagesordnungspunkt:
Offene Abstimmung: 4 Pro, 5 Contra

Carina Borst gibt zu Protokoll, dass es verwerflich ist, dass einer Privatperson Rederecht auf einer öffentlichen Sitzung verweigert wird.

Johanna Zechmeister: hätte Berechnungsgrundlage gern vor der Sitzung in der Hand gehabt. Die Hochschulvertretung kann der Studienvertretung Humanmedizin nicht vorschreiben, wofür sie zahlen. Es ist sparsamer Tickets zu fördern, die mit einer ÖBB Vorteils card gekauft wurden. Thema Auto: zeitlich oft nicht möglich, daher müssen Studierende oft mit dem Auto fahren um rechtzeitig im Krankenhaus zu sein.

Leon Fierek: Die ÖH Med Wien ist Interessensvertretung aller Studierenden der MedUni Wien und keine Firma. Alle Studienvertretungen verfügen über eigenes Budget, um bestimmte Projekte finanzieren zu können. Es wurde in der Studienvertretung Humanmedizin bereits über einen Fahrtkostenzuschuss diskutiert, er findet es schade, dass WUM diese Causa der Studienvertretung Humanmedizin „wegnimmt“.

Helmut Steinbrecher: dieses Thema sollte seiner Meinung nach zuerst in der Studienvertretung Humanmedizin behandelt und ausgearbeitet werden um dann in der Hochschulvertretung präsentiert zu werden.

Lukas Wedrich: wenn man eine Finanzierung ausarbeitet, sollte man auch Richtlinien erstellen. Die günstigere Variante sollte auch berücksichtigt werden, das ist durchaus üblich. Die Summe sollte realistisch berechnet werden und nicht am „worst case“, um besser planen zu können und damit Geld nicht in Rücklagen fließt. Ohne Marieta, Tatjana und Johanna geht es nicht und deswegen muss man sich klar sein, dass einE Sachbearbeiter_in im Referat für Wirtschaftliche Angelegenheiten nur gering wirksam ist. Die Hochschulvertretung finanziert auch nicht Forschungsaufenthalte von PhD-Studierenden.

Severin Ehrengruber: Kosten sind doch weniger („nur 50.000€“), Studienvertretung Humanmedizin muss zusätzlich finanzieren.

Carina Borst: alle Studierenden zahlen ÖH-Beitrag und das Geld bekommt die ÖH. Warum wurde es innerhalb der Studienvertretung Humanmedizin nicht geklärt?

Niema Kazem Zadeh Marand: Thema muss in der Studienvertretung Humanmedizin geklärt werden. Wenn man es sich nicht leisten kann nach Tulln zu fahren, kann man das Studium nicht abschließen.

Johanna Zechmeister: Thema wurde beim 1. informellen Treffen der Studienvertretung Humanmedizin besprochen, allerdings wurde abgemacht, dass alle StV-Mandatar_innen

anwesend sein sollen, wenn die Projekte besprochen werden, allerdings war Philipp Kaiser nicht verfügbar. Interne Kommunikation hat über den Sommer stattgefunden.

Carina Borst findet es witzig, dass mit zweierlei Maß gemessen, wird was Studienvertretungs-Projekte angeht. Denn wenn es darum geht, den Fahrtkostenzuschuss zu besprechen, wird gesagt, dass die Besprechung diesbezüglich aber nicht möglich ist, weil Philipp Kaiser nicht anwesend ist - aber wenn es darum geht, die Blockplanungsteams zu entsenden, ist es egal, dass Philipp Kaiser nicht anwesend ist und die Blockplanungsteams werden einfach so entsandt.

Severin Ehrengruber: das Sitzungsprotokoll der Hochschulvertretung bezüglich Fieberkurve ist für ihn nicht ersichtlich, obwohl das ersichtlich sein müsste.

Lukas Wedrich: Protokolle können für Mandatar_innen ganz einfach per Mail angefragt werden oder bei den Öffnungszeiten bei Marion und Tatjana eingesehen werden und müssen nicht nur in Sitzungen zur Verfügung stehen.

Niema Kazem Zadeh Marand: Studienvertretung hat nur 50.000€, deswegen wird es in der Hochschulvertretung thematisiert

Helmut Steinbrecher: die Satzung ist online, jedoch nicht verlinkt. Leider hat er nicht alle Protokolle bekommen, da wegen der reduzierten Öffnungszeiten und der Sommerferien es äußerst schwer war die Protokolle zu bekommen, um sie online stellen zu können. Es ist nicht fair zu sagen, dass weil das Budget überschritten wird in die Hochschulvertretung zu gehen bzw. dann weiter auf die ÖH Bundesvertretung. Streitigkeiten innerhalb der Studienvertretung Humanmedizin sollten in der Studienvertretung und nicht auf der Hochschulvertretung besprochen werden.

Severin Ehrengruber: es gibt keine Reihenfolge, in welchem Gremium (Studienvertretung und Hochschulvertretung) diese Causa besprochen wird.

Carina Borst: Helmut hat bei der letzten Sitzung der Hochschulvertretung Protokoll geführt und versteht nicht, warum das Protokoll nicht online ist.

Leon Fierek: Gegenantrag: Die Hochschulvertretung möge beschließen, dass in der ersten offiziellen Sitzung der Studienvertretung Humanmedizin über einen möglichen Fahrtkostenzuschuss für Studierende der Humanmedizin im 5. Studienjahr für Tertiäre außerhalb von Wien abgestimmt werden soll. Die Studienvertretung Humanmedizin sollte sich auch darauf fokussieren, dass die Problemlösung über die Medizinische Universität Wien geklärt wird und die Ursache des Problems, nämlich außerhalb von Wien Tertiäre absolvieren zu müssen, behoben werden soll.

Helmut Steinbrecher: der Hauptantrag sollte etwas besser ausgearbeitet sein, um das besser abstimmen zu können. Er hat die Bitte an die Studienvertretung Humanmedizin, dass der Antrag von diesem Gremium ausgearbeitet wird.

Gegenantrag wird abgestimmt. Johanna Zechmeister, Florian Pinterits und Helmut Steinbrecher sind für eine schriftliche Abstimmung

Severin Ehrengruber: als Hochschulvertretungs-Mandatar_in sollte man zu seinem/ihrem Abstimmverhalten stehen.

Schriftliche Abstimmung des Gegenantrags von Leon Fierek: 9 Stimmen – 6 dafür – 3 dagegen

Carina Borst: Ich habe dagegen gestimmt, weil der Gegenantrag keinen Lösungsansatz bietet. Der Antrag, den die WUM ausgearbeitet hat, bietet hingegen einen kompletten Lösungsvorschlag.

Johanna Zechmeister: Ein ausführliches Lösungskonzept liegt nicht vollständig vor, weil es noch ungeklärte Punkte gibt (welches Transportmittel, detaillierte Aufschlüsselung der Kosten). Wenn Stimmzettel fotografiert werden und bei schriftlichen Abstimmungen das Stimmverhalten protokolliert wird, zieht es die Abstimmungen und das Recht der

Mandatar_innen auf geheime bzw. schriftliche Abstimmung ins Lächerliche. Daher wünsche ich mir, dass Anträge auf geheime Abstimmung der Mandar_innen ernst genommen werden und geheim bleiben.

Niema Kazem Zadeh Marand: ich schließe mich Carina Borst an und habe auch dagegen gestimmt.

Severin Ehrengruber: ich schließe mich Carina Borst und Niema Kazem Zadeh Marand vollinhaltlich an und habe auch den Gegenantrag abgelehnt.

Tagesordnungspunkt 8: Weitere Entsendungen in Kommissionen und Arbeitsgruppen

Johanna Zechmeister: mir liegt ein Umlaufbeschluss der Studienvertretung Zahnmedizin zur Entsendung von Studierenden in die Curriculumkommission Zahnmedizin vor.

Umlaufbeschluss der Studienvertretung Zahnmedizin, der einstimmig angenommen wurde:

Die StV Zahnmedizin möge beschließen, folgende Personen zur Entsendung für die Curriculumkommission Zahnmedizin aufzustellen:

Silvia Aschauer, Leopold Bouvier-Azula, Lukas Hallmann, Johanna Zechmeister

Ersatzmandatar_innen: Maximilian Schnatz, Thomas Schwarzenegger, Lukas Wedrich, Eren Eryilmaz, Sarah Schober, Matthias Schlechta, Rainer Prugmaier, Roland Schuster

Offene Abstimmung der Nominierungen: einstimmig angenommen.

Tagesordnungspunkt 9: Anträge im Interesse der Studierenden

Severin Ehrengruber:

Initiativantrag: Die ÖH Medizin Wien soll sich für eine Förderung von Fahrgemeinschaften nach Tulln und Korneuburg im Rahmen der Tertiale einsetzen. Die

Kilometerleistung (max 100km nach Tulln, max 50km nach Korneuburg) wird, gestaffelt nach Anzahl der Mitfahrenden, mit €0,42/km von der ÖH Medizin Wien abgegolten.

Bei 1 Mitfahrenden 50% von 0,42€/km

Bei 2 Mitfahrenden 75% des 0,42€/km

Bei 3 Mitfahrenden 100% von 0,42€/km Bei mehr 3 Mitfahren 100% von 0,42€/km

Für die Auszahlung der Förderung ist nach Absolvierung des jeweiligen Tertials sowohl das durch das Lehrkrankenhaus gestempelte Logbuch aller Mitfahrenden als auch ein Fahrtenbuch mit dem Datum, der Matrikelnummer der Mitfahrenden, den Unterschriften der Mitfahrenden und den gefahrenen Kilometern vorzuweisen.

Lukas Wedrich gibt zu bedenken, dass präzisiert werden muss, von welchem Ort die Berechnungsgrundlage nach Kilometer-Geld erfolgen soll (nicht von Innsbruck weg).

Helmut Steinbrecher findet den Initiativantrag sehr gut.

Gegenantrag von Helmut Steinbrecher: Die ÖH Medizin Wien möge beschließen den Initiativantrag gemeinsam mit dem Konzept des Fahrtkostenzuschusses in der Studienvertretung Humanmedizin auszuarbeiten und dann gegebenenfalls als einen Antrag wieder in die Hochschulvertretung einzubringen.

Johanna Zechmeister: genaue Kostenaufstellung ist nun vorhanden, diese hätte schon vor der Sitzung an alle Mandatar_innen ausgesendet werden müssen. Im Initiativantrag steht nicht, dass die ÖH Med Wien die Bezahlung übernehmen soll. Sie findet es prinzipiell gut auch Studierende zu fördern, die ein Auto nutzen. Wenn ein volles Auto genutzt wird, ist es billiger sich die Kosten untereinander aufzuteilen. Sie gibt zu bedenken, dass es momentan keine Person gibt, die die Dokumentation der Logbuchdaten etc. kontrollieren kann.

Severin Ehrengruber: stellt sich als unbezahlter SB zur Verfügung im Falle des Falles.

Helmut Steinbrecher: Pauschale in Anlehnung an amtliche Kilometer-Geld-Regelung weglassen. Es sollte ein maximaler Kilometer-Betrag für die jeweiligen Orte Tulln und Korneuburg festgelegt werden.

Johanna Zechmeister: findet gut, dass ein Initiativantrag kommt. Das nächste Mal sollte ein Antrag schlüssiger und klarer formuliert sein.

Johanna Zechmeister und Leon Fierek möchten eine geheime Abstimmung.

Schriftliche Abstimmung des Gegenantrags von Helmut Steinbrecher: 6 Pro, 3 Contra

Gegenantrag ist somit angenommen. Die Studienvertretung Humanmedizin wird gebeten in ihrer ersten Sitzung die beiden Themen zu behandeln.

Carina Borst: habe dagegen gestimmt, weil der Wortlaut auf „einen“ Antrag geht, obwohl es sich um zwei unterschiedliche Themen handelt, die man einzeln abstimmen kann.

Lukas Wedrich merkt an, dass Carina das auch vor der Abstimmung sagen hätte können, um eine Verwirrung der Mandatar_innen entgegenwirken zu können.

Severin Ehrengruber schließt sich Carina an.

Tagesordnungspunkt 10: „Allfälliges“

Carina Borst: hat Johanna im Juli eine Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit als Vorsitzende bekommen?

Johanna Zechmeister: ich habe eine Aufwandsentschädigung bezogen.

Carina Borst fragt wer noch eine Aufwandsentschädigung im Sommer bezogen hat.

Johanna Zechmeister: ich weiß es nicht im Detail, aber ich gebe es dir gerne schriftlich. Nochmaliger Hinweis darauf, dass Mandatar_innen der Hochschulvertretung auch außerhalb von Sitzungen das Recht auf Einsicht haben und das auch nutzen können.

Carina Borst gibt zu Protokoll, dass Johanna Zechmeister nicht weiß wer im Sommer in der ÖH eine Aufwandsentschädigung bezogen hat.

Lukas Werdrich: Johanna nutzt ihr Recht innerhalb von 2 Wochen schriftlich Auskunft zu geben, wer eine Aufwandsentschädigung bezogen hat.

Niema Kazem Zadeh Marand: möchte wissen warum die ÖH Med Wien Homepage überarbeitet wurde.

Helmut Steinbrecher antwortet, dass viele unnötige Plug-Ins installiert waren und die Homepage nicht voll funktionsfähig war. Die Homepage wurde modernisiert, Änderungsvorschläge werden gern angenommen. Er ist der Ansicht, dass Referate gestaltend tätig sein sollen und hat die Homepage selbstständig überarbeitet.

Eren Eryilmaz: wir haben nun wieder einen Referenten für IT-Services, Homepage ist noch nicht fertig und wird momentan noch überarbeitet.

Niema Kazem Zadeh Marand: auf wessen Weisung wurde die Homepage überarbeitet?

Helmut Steinbrecher/Lukas Wedrich: es gab keine Weisung, Helmut hat als Referent selbstständig überarbeitet, alle anderen Referate und Vorsitz waren informiert.

Severin Ehrengruber: wird Wissensdatenbank wieder in die neue Homepage eingebracht? Wurden 3000€ unnötig ausgegeben?

Helmut Steinbrecher: sollte auf dem Interref diskutiert werden. Das Problem ist die Übertragung der Datenbank von der alten auf die neue Homepage. Er würde die Datenbank gerne auf die neue Homepage transferieren, allerdings scheitert das an technischen Problemen, da die Datenbank äußerst komplex ist.

Lukas Wedrich: Entscheidung bezüglich Wissensdatenbank ist noch nicht getroffen, alte Homepage ist außerdem noch online. Es wäre schade, wenn bereits beantwortete Fragen verloren gehen würden.

Johanna Zechmeister: hat Niemas Frage schon vor Wochen mündlich beantwortet. Sie betont, dass Mandatar_innen das Recht haben sich Infos zu holen auch außerhalb von Hochschulvertretungssitzungen.

Niema Kazem Zadeh Marand: zum heutigen Datum ist die alte Homepage ohne Probleme aufrufbar. Leon Fierek: nicht bei allen funktioniert die alte Homepage ohne Probleme.

Die

Wissensdatenbank wurde in der vorigen Exekutive beschlossen. Der rechtliche Rahmen Anfragen innerhalb von 2 Wochen zu beantworten ist völlig okay, ad hoc in Sitzungen nicht beantworten zu können ist kein Skandal, deswegen gibt es das Recht auf Einsicht auch außerhalb von Sitzungen.

Carina Borst gibt zu Protokoll, dass Helmut vormals gesagt hat, dass die Homepage ein großer Fehler sei und sie nicht optimal sei.

Johanna Zechmeister: das ist meine 1. Sitzung, die ich leite. Ich habe mich bemüht, finde es aber sehr schade wie das Klima auf der ÖH ist. Wir könnten im Sinne der Studierenden mehr Dinge erreichen.

Severin Ehrengruber: ich ermahne die Vorsitzende, dass sie Satzung und die Protokolle und so weiter auf die Homepage sollen, der Jahresvoranschlag und Vergleich sowie Abrechnungen, Wirtschaftsabschluss et cetera, weil es widerrechtlich ist, wenn es nicht so ist.

Carina Borst: ich schließe mich Johanna an. Die WUM sind ebenfalls bemüht an einem guten Arbeitsklima zu arbeiten.

Severin Ehrengruber: die Curriculumkommission Humanmedizin ist noch alt entsendet.

Carina Borst: die Curriculumkommission Humanmedizin wurde in der Konstituierenden Sitzung der Studienvertretung Humanmedizin im Juni 2015 widerrechtlich entsendet.

Severin Ehrengruber verlässt die Sitzung um 19.11 Uhr – Stimmübertragung mündlich auf Frederic Tömböl

Frederic Tömböl: es sollte juristisch abgeklärt werden, ob in der konstituierenden Studienvertretungssitzung rechtlich korrekt entsandt wurde. Dr. Markus Grimm (Anmerkung: Leiter der Rechtsabteilung der MedUni Wien) macht situationselastische Auslegungen des Rechts und widerspricht sich selbst häufig.

Johanna Zechmeister: Dr. Markus Grimm hat die konstituierende Studienvertretungssitzung 2015 geleitet.

Lukas Wedrich: Es soll mit dem Gender Gap nicht dem Binnen I gegendert werden.

Johanna Zechmeister wird das bei Dr. Stefan Huber (Anmerkung: Rechtsbeistand der ÖH Med Wien) abklären lassen. Sie betont nochmal, dass die Sitzung wesentlich schneller ablaufen könnte und dass sie es schade findet, dass so ein schlechtes Klima herrscht.

Sitzung geschlossen am 19.21 Uhr

